

P R E S S E D I E N S T

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 36 – Tätigkeit der Schleswig-Holstein-Büros im Ostseeraum

Dazu sagt der europapolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Detlef Matthiessen:

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 220.03 / 29.08.2003

Grüne

Ostseekooperation: Erfolgreiche Arbeit fortsetzen!

Tallin, Danzig, Malmö, Kaliningrad, Vilnius, Riga: In sechs Ländern der Ostseeregion unterhält Schleswig-Holstein Repräsentanzen. Nur das Büro in Schweden ist von diesen sechs Repräsentanzen in der gewohnten, alten „westlichen“ Welt angesiedelt, die fünf anderen decken mit den drei baltischen Staaten, mit Polen und Russland den neuen Raum ab, der sich nach dem Zusammenbruch des eisernen Vorhangs für die Zusammenarbeit, für die Ostseekooperation öffnete.

Ich brauche nicht zu betonen, dass Schleswig-Holstein diese Kooperation von Anfang an mitgestaltet hat, wenn nicht sogar initiiert hat. Ich will das an dieser Stelle aber auch nicht verschweigen.

Es ist – zumal für ein kleineres Bundesland mit den bekanntermaßen wenig gefüllten Kassen – eine große Leistung, hier mit großer Kontinuität und Erfolg ein Stück Außenpolitik zu gestalten, die in Bonn/Berlin zunächst nicht beachtet wurde und deren Wert erst jetzt allmählich anerkannt wird. Es ist eine große Leistung von unserem Land, als ein Standbein dieser Ostseekooperation eigene Büros aufgebaut zu haben und zu unterhalten.

Da Finanzen immer ein wichtiges Thema sind: Die Kosten von 102.200 Euro, die auf 110.000 Euro aufwachsen sollen, sind sicherlich als eine günstige Finanzierung zu beurteilen, gemessen an dem Zweck sechs Büros zu unterhalten. Das ist schlank finanziert.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Eine einfache Kosten-Nutzen-Rechnung hingegen ist schwer, also die Frage zu beantworten: Was haben wir davon? Man kann nicht rechnen: Das Büro in Riga hat soundsoviel Wirtschaftskontakte zwischen Firmen vermittelt und das hat soundsoviel Umsatz bei schleswig-holsteinischen Firmen ausgelöst und das hat dann soundsoviel an Steuereinnahmen in die Landeskasse gespült. Wer so an den Bericht rangeht, wird enttäuscht.

Wir wissen, dass die Wirtschaftsprognosen für den baltischen Wirtschaftsraum von einem großen Potenzial ausgehen. Allein – um ein Beispiel zu nennen – der Hafen Lübeck zeigt das.

Die Schleswig-Holstein-Büros im Ostseeraum sind Punkte der Präsenz und der Kontinuität für den Austausch und die Zusammenarbeit der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Kultur und natürlich auch sozusagen diplomatische Vertretungen für die Politik und Verwaltung unseres Landes.

Nicht zuletzt sind die Schleswig-Holstein-Büros im Ostseeraum auch Bausteine einer Friedenspolitik. Wir wollen uns öffnen und unsere Nachbarn einladen, gemeinsam eine friedliche und erfolgreiche Entwicklung der Ostseeregion voranzubringen. Frieden ist uns so selbstverständlich geworden, für meine Kinder gibt es keine andere Dimension des Denkens und Fühlens. Wir wissen, dass Frieden unbezahlbar ist und immer wieder erarbeitet werden muss. Das ist auch ein Aspekt der Arbeit der Schleswig-Holstein-Büros im Ostseeraum. Die Grüne Fraktion unterstützt diese Arbeit.
